

## Krieg in der Ukraine



Thomas Koball  
GEW Senior:innen    Bremen am 18. April 2023

1

Frieden schaffen ohne Waffen!

oder

Frieden schaffen (in diesem  
Fall) mit Waffen!

**Unser Streitthema**

2

WK  
11.04.2022

## Die unheiligen Allianzen der Putin-Relativierer



Ben Zimmermann  
über den Ukraine-Krieg

**D**ie Schamfrist währte nur kurz. Nach Moskaus Angriff auf die Ukraine blieben die vielen Putin-Relativierer, die während des russischen Truppenaufmarsches an der ukrainischen Grenze ausgerechnet dem Westen ständig Sibeltrasseln vorwarfen, nur ein paar Tage stumm. Die Offensichtlichkeit dieses Verbrechens schien sie zu irritieren. Doch nicht lange, dann kamen wieder die alten Reflexe durch. Die Argumentation ist stets ähnlich und läuft nach dem la-ober-Prinzip ab: Russlands Krieg wird flokelhaft verurteilt, um danach zu erklären, dass der Westen Moskaus Sicherheitsbedenken hätte ernst nehmen sollen und die Nato diesen Krieg noch anheize.

Man muss mitunter starke Nerven haben, wenn man einige Beiträge in den Foren der Onlinemedien oder auf den Leserbriefseiten der Tageszeitungen liest. Gemeint ist nicht die Kritik am 100-Milliarden-Euro-Paket für die Bundeswehr oder an den Waffenlieferungen für die Ukraine. Darüber kann man gerne streiten. Es geht vielmehr darum, dass der Ukraine das Recht auf Selbstverteidigung abgesprochen und ihr unterstellt wird, damit den Krieg zu eskalieren – eine klassische Täter-Opfer-Umkehr.

Es geht darum, dass Massaker an der Zivilbevölkerung angezweifelt und als Fälschung der Ukraine dargestellt werden – was ein zu eins der russischen Propaganda entspricht. Und es geht um

Geschichtsklitterung, die Russland und der Sowjetunion bescheinigt, stets ausschließlich Opfer gewesen zu sein – was deren Sicherheitsinteressen keuchlich begründet.

Kein Wort vom Hitler-Stalin-Pakt, mit dem sich der sowjetische Diktator ganz Osteuropa einverleibte. Keine Erinnerung an die Jahre 1953, 1956 und 1968, als in Ost-Berlin, Budapest und Prag die sowjetischen Panzer die Demokratiebestrebungen niederwalzten. Und natürlich auch kein Hinweis auf Tschetschenien und Syrien, wo Wladimir Putin schon einmal zeigte, zu welchen Grausamkeiten er fähig ist.

### Linker Antiamerikanismus verbindet sich mit dem neuerchten Spektrum.

Dabei liegen die Dinge doch auf der Hand, man muss nur hinschauen und hinschören: Putin hat in seiner Ansprache wenige Tage vor Beginn des Krieges der Ukraine jegliche Souveränität abgesprochen, ja sogar die Existenz eines ukrainischen Volkes geleugnet. Und die staatliche Propaganda wiederholt es jeden Tag – in einer widerwärtigen Sprache, die die Ukrainer entmenslicht, sie samt und sonders als Faschisten darstellt. Dabei erfüllt die klassische Definition des Faschismus der Aggressor selbst: Er sitzt im Krenel.

Es geht in dem Konflikt nicht um die angebliche Bedrohung durch die Nato und die USA. Es geht darum, die Sowjetunion als imperialistisches Großreich

wieder aufzuerstehen zu lassen – was eine Nato-Mitgliedschaft der Ukraine verhindern hätte. Auch das hat Putin schon vor Jahren gesagt, als er den Zerfall der UdSSR, also die Unabhängigkeit der vielen Sowjetvölker von der Vöhrerschaft Moskaus, als größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts bezeichnete. Darauf muss man erst mal kommen.

Doch was steckt dahinter? Wer – jenseits der zumeist russischstämmigen Nationalisten, die inzwischen auch hierzulande die Kriegsverherrlichung auf die Straße tragen – verdrängt die Tatsachen und warum? Da sind zum einen die altlinken Betonsozialisten, für die der Feind stets aus dem Westen kommt. Gerne neu exemplarisch dafür steht etwa das Bremer Friedensforum, aus dessen Sicht bei jedem internationalen Konflikt die USA und die Nato die Strippen ziehen. Dieser tief stehende Antiamerikanismus verbindet dieses Milieu mit dem neuerchten Spektrum. Dieses bewundert Putins Macht, seine nur Schein gestellte Mäandlichkeit und teilt seine Verachtung für westliche Liberalität, die als Dekadenz geschmäht wird. Dazu kommen Verschwörungsideologien, die mit Corona ein neues Thema gefunden haben.

Und schließlich gibt es noch die eigentlich Unpolitischen. Aus ihrer Sicht sollte sich die Ukraine dem übermächtigen Nachbarn unterwerfen, damit die „Tageschau“ uns nicht mehr mit den grausamen Bildern des Krieges bebeligt und der Sprit und das Sonnenblumenöl wieder billiger werden. Die Ukraine soll also wieder ein Vasall Moskaus werden, damit wir unser beschaualiches Leben zurückbekommen. So kann man das natürlich auch sehen.

ben.zimmermann@weser-kurier.de

3

## Einige Sätze daraus:

„Nach Moskaus Angriff auf die Ukraine blieben die vielen Putin-Relativierer (...) nur ein paar Tage stumm. Die Offensichtlichkeit dieses Verbrechens schien sie zu irritieren. Doch nicht lange, dann kamen wieder die alten Reflexe durch.“

4

„Die Argumentation ist stets ähnlich und läuft nach dem Ja-aber-Prinzip ab: Russlands Krieg wird floskelhaft verurteilt, um danach zu erklären, dass der Westen Moskaus Sicherheitsbedenken hätte ernst nehmen sollen und die Nato diesen Krieg noch anheize.“

### Eine Kernaussage

5

Friedensbewegung:

Der „Westen“ hätte diesen Krieg verhindern können.

eine Behauptung – nicht unumstritten

6

## Friedensbewegung:

Es ist notwendig die Vorgeschichte anzuschauen.

7

## Vorgeschichte

- Nach Zerfall der UdSSR: Westen feiert Sieg des Kapitalismus über Kommunismus

8

## Vorgeschichte

- **Nato – Osterweiterung**  
nicht eingehaltene Zusagen des Westens gegenüber Russland, die Nato nicht weiter gen Osten vorrücken zu lassen
- **Raketenabwehrsystem Aegis**  
"mit angriffsfähigen Modulen,,

9

## Vorgeschichte

- **Nato – Osterweiterung**  
*Vom Standpunkt der Sicherheit her muss man sich keine übermäßig großen Sorgen wegen der NATO-Erweiterung machen.  
(Wladimir Putin am 02.04.2004)*

10

## Vorgeschichte

- Kündigung von Rüstungskontrollverträgen
  - INF-Vertrag
  - AKSE-Vertrag
  - ABM-Vertrag
  - Open-Skies-Treaty

11

## Vorgeschichte

US-Präsident Barack Obama  
März 2014: "Russland ist eine Regionalmacht, die manche ihrer direkten Nachbarn bedroht, und zwar nicht aus Stärke, sondern aus Schwäche."

12

## Friedensbewegung Vorgeschichte

- Einflussnahme des Westens in der Ukraine (Nuland: 5 Milliarden Dollar)
- Maidan-Putsch mit Hilfe faschistischer Einheiten

13

## Friedensbewegung Vorgeschichte

- Aufrüstung der Ukraine durch den Westen
- Krieg gegen den Donbass mit 14.000 Toten
- ukrainische Missachtung von Minsk II

14

## Friedensbewegung Vorgeschichte

### Das fehlt dort:

- Annexion der Krim
- Abschuss einer zivilen Passagiermaschine durch die sog. Separatisten
- Budapester Memorandum

15

## Friedensbewegung Vorgeschichte

Der Westen verstößt permanent gegen das Völkerrecht (Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien etc.).

Die Russen tun jetzt das gleiche, was westliche Staaten seit Jahrzehnten tun.

16



## Friedensbewegung:

Wieso ist es eine Zeitenwende, wenn die Russen jetzt das Gleiche tun, was die westlichen Staaten seit Jahrzehnten machen?

17

## Friedensbewegung:

„Abgesehen von wenigen Beispielen in der Geschichte (das wichtigste ist sicher der Kampf der Anti-Hitlerkoalition zur Beendigung des 2. Weltkriegs) hat der Einsatz von Militär die Lösung von Konflikten erschwert.“

18

## Vorgeschichte (aus anderer Sicht)

„Wir haben keinen Grund zu glauben, dass jenes ‚Großrussland‘, das Putin vorschwebt, in der Ostukraine endet. (...) Diktatoren halten nur an, wenn sie aufgehalten werden. Der Versuch, Putin im Ukraine Konflikt zu beschwichtigen, wird nur seinen Appetit auf weitere Eroberungen wecken.“

Garri Kasparow 2015

19

## Fragen

Verteidigt die Ukraine "unsere" Werte, unsere Freiheit?

20

## Putin am 24.02.2022 zu Werten

"Er versucht, unsere traditionellen Werte zu zerstören und uns seine Pseudowerte aufzudrängen, die uns, unser Volk, von innen zerfressen sollen, all diese Ideen, die er bei sich bereits aggressiv durchsetzt und die auf direktem Weg zu Verfall und Entartung führen, denn sie widersprechen der Natur des Menschen. Dazu wird es nicht kommen, das hat noch niemand je geschafft. Auch jetzt wird es nicht gelingen."

21

## Fragen

Sehen wir die NATO in einem Krieg mit Russland, der in der Ukraine von Ukrainern geführt wird?

22

## Fragen

- Eskaliert der Westen diesen Krieg, indem er Waffen in die Ukraine liefert?
- Provoziert der Westen im schlimmsten Fall einen Atomkrieg?

23

## Fragen

Einen Krieg gegen eine Atommacht kann man nicht gewinnen!  
Stimmt diese Aussage?

24

## Fragen

- Sind wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland abzulehnen?
- Sind sie wirkungslos?

25

## Fragen

Ist es denkbar, mittels einer von der UNO kontrollierten Abstimmung über den Verbleib einzelner Territorien den Konflikt zu beenden?

26

## Fragen

Sind in der Ukraine  
faschistische Gruppierungen  
allgegenwärtig?  
(Asow-Regiment, Bandera-  
Kult, Rufe von "Slawa  
Ukrajini" = Ruhm der Ukraine,  
Ehre der Ukraine)?

27

## Fragen

Sitzt der eigentliche Faschist  
im Kreml?

28

## Fragen

Muss man eine europäische Friedensordnung mit Russland oder gegen Russland organisieren?

29

## Fragen

Wie sind Forderungen nach sofortigem Waffenstillstand zu bewerten?

(Petitionen Schwarzer/Wagenknecht sowie Brandt)

30